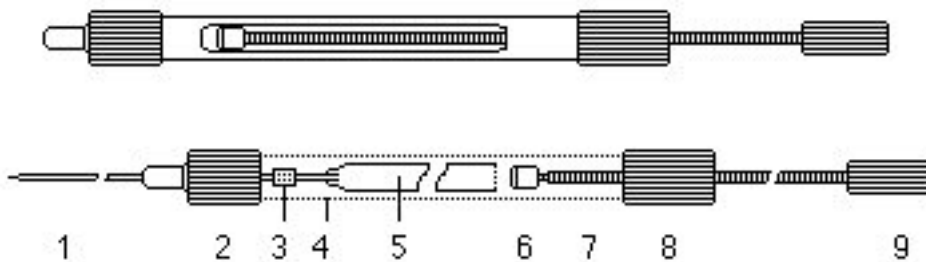


BEDIENUNG der SCHLEY-BESAMUNGSSPRITZE

Diese bewährte Besamungsspritze ist einfach aufgebaut. Das Sichtfenster erlaubt die Kontrolle des Kolbenstandes. Technischen Einblick vermittelt die nachfolgende Abbildung:



1 – Besamungskanüle, 2 – Muffe, 3 – Quetschdichtung, 4 – Gehäuse, 5 – Zylinder, 6 – Kolben, 7 – Spindel, 8 – Überwurfmutter, 9 – Drehknopf

Zusammenbau

Die Einzelteile sind folgende: vorn befindet sich die Glas-Besamungskanüle (1) in der Muffe (2). Die Quetschdichtung (3), die nicht zu kurz geschnitten werden darf, dient der Abdichtung und Stabilität. Die Muffe (2) wird an das Spritzengehäuse mit Sechsschlitze (4) angeschraubt, in dem der Spritzenzylinder (5) steckt. Der Kolben (6) ist auf der Spindel (7) befestigt. Die Überwurfmutter (8) wird mit dem anderen Ende des Spritzengehäuses verschraubt. Mit dem Drehknopf (9) wird die Spritze bedient. Die Teile 6 – 9 bilden eine Funktionseinheit und bleiben miteinander verbunden. Der Kolben und das Gewinde sind mit Siliconfett leicht zu schmieren.

Der Zusammenbau ist einfach. Die Spindel mit Kolben wird in den Spritzenzylinder eingeführt. Darüber wird das Spritzengehäuse geschoben, wobei mit dem Daumen der haltenden Hand auf den Sichtfensterausschnitt zu drücken ist, damit der Spritzenzylinder nicht aus dem Gehäuse herausrutscht. Die Spritze wird erst nach dem Anschrauben der Muffe (2) mit Besamungskanüle (1) und Quetschdichtung (3) und nach Anziehung der Überwurfmutter (8) in sich stabil. Deshalb ist ganz normal, daß der Zylinder vor der Anbringung der Kanüle noch keinen festen Halt hat.

Wichtig: Nur Teile, die später mit Sperma in Berührung kommen, müssen unbedingt sauber und keimfrei sein. Zur Sterilisation wird am besten ein Haushalts-Dampfkochtopf benutzt. Die Einzelteile werden lo-

cker in Alufolie eingeschlagen und oberhalb des Wasserspiegels untergebracht. Die Quetschdichtung wird schon vorher auf die Glaskanüle aufgesteckt. Dazugelegt werden dünne Wattestäbchen (Watte auf Holzkern), die zum Putzen der Kanülenmündung während der Spermaaufnahme sehr hilfreich sind). Auf höchster Stufe wird dann alles unter Dampfdruck 20 Minuten lang sterilisiert.

Spritzenfüllung

Die Praxis hat gezeigt, daß physiologische Kochsalzlösung gut geeignet ist (9 g Kochsalz auf 1 Liter destilliertes Wasser). Diese Lösung gibt es als Infusionslösung schon steril abgepackt in der Apotheke. Es ist darauf zu achten, daß sich das Sperma nicht mit der Salzlösung vermischt (immer kleinen Luftzwischenraum zwischen Sperma und Lösung belassen). Daneben kommen noch andere Verdüner wie z.B. Phosphat-Puffer in Frage, die z.B. bei der sog. Spermamischtechnik Verwendung finden.

Die Spritze kann wie folgt gefüllt werden: Mit Hilfe einer Füllspritze (= gewöhnliche Einwegspritze 2 – 50 ml, möglichst in Gummikolbenausführung) wird die Lösung direkt in den Zylinder der Besamungsspritze umgefüllt (dabei Zylinderwand nicht zerkratzen). Das Spritzengehäuse kann danach aufgeschoben werden. Die Kanüle der Füllspritze wird nach Möglichkeit bis zum Kolben hinuntergeführt! Es dürfen sich keine Blasen bilden!

Hinweis: Einwegspritzen mit Gummikolben und die dazugehörigen Stahlkanülen können ebenfalls im Dampfkochtopf sterilisiert werden. Zusätzliche Sicherheit erhält man durch Zwischenschalten eines Einweg-Bakterienfilters (20 µ), der auch für die Verdünnerlösung benutzt werden kann, wenn diese nicht mehr ganz frisch ist. Einwegfilter erhält man ebenfalls in der Apotheke.

Besamungskanüle anbringen

Nun wird die Kanüle befestigt. Man legt die gefüllte Spritze so ab, daß sie nicht wegrollen kann. Das Siliconschlauchstück als Quetschdichtung (3) von 4 – 6 mm Länge war schon vor der Sterilisation auf die stumpfe Seite der Glaskanüle (1) aufgeschoben worden. Die Kanüle wird vorsichtig durch die Muffe (2) geführt. Die Muffe wird dabei so gehalten, daß man durch die Bohrung sehen kann, um mit der sehr empfindlichen Spitzenmündung nicht anzustoßen.

Das stumpfe Schaftende der Glaskanüle wird nun etwa 1 mm in den Spritzenzylinder (5) eingesteckt, wobei man ganz unten an der Kanüle anfaßt, weil das Glasröhrchen sehr schnell abbrechen kann und die

Mündung aus hygienischen Gründen mit den Fingern nicht in Kontakt kommen darf.

Wichtig für die einwandfreie Funktion ist, daß sich im gefüllten Spritzenzylinder keine größeren Luftblasen befinden (nicht über 1 mm Größe). Um ganz sicher zu gehen, daß keine Luftblase mehr vorhanden ist, sollte man den Zylinder zur Kontrolle etwas aus dem Spritzengehäuse herauschieben und nochmals kontrollieren. Danach wird die Muffe festgedreht. Dann erfolgt das Andrehen der Überwurfmutter.

Die einwandfreie Funktion der Spritze läßt sich leicht überprüfen. Bei gefüllter Spritze und befestigter Kanüle muß die Flüssigkeitssäule in dem ausgezogenen dünnen Kanülenabschnitt in jeder Stellung anzuhalten sein und auf jede Bewegung der Spindel exakt reagieren, ohne daß die Flüssigkeitssäule nachwandert. Wenn am Knopf schnell gedreht wird, tritt ein sehr feiner Strahl in gerader Richtung aus der Spitze aus.

Die Flüssigkeitssäule muß sich also in dem ausgezogenen dünnen Abschnitt auf jeden Fall sehr fein steuern lassen, ohne daß ruckhafte Sprünge auftreten. Vor der Besamung empfiehlt sich auch eine Überprüfung der Spitzenmündung unter dem Mikroskop, weil Beschädigungen leicht übersehen werden!

Auswechseln gefüllter Kanülen

Sollen Spermaportionen zu einem späteren Zeitpunkt Verwendung finden oder verschickt werden, so können die gefüllten Kanülen aus der Spritze genommen werden. Die volle Besamungsspitze kann nach Lösen und Abschrauben der Muffe herausgenommen werden.

Damit sich die Spermasäule nicht zu stark beim Herausziehen bewegt, darf die Quetschdichtung nicht zu weit aufgeschoben werden, so daß höchstens 1 mm in den Zylinder hineinragt. Sollte das Verschicken von Sperma häufiger vorkommen, so ist die modifizierte Spritze nach HARBO sehr geeignet (Sonderanfertigung).

Besamungskanülen

Die beschriebene Spritze ist im Normalbetrieb für Glaskanülen mit einem Außendurchmesser von 1,5 mm ausgelegt. Die aufgezogene Spermasäule der 8 µl-Portion beträgt 10 mm.

Pflege und Behandlung

Die Spritzen sollen nach Gebrauch sauber und trocken aufbewahrt werden. Besondere Pflege ist nicht notwendig. Die rostfreie Edelstahlspindel ist vor Beschädigungen zu schützen. Die Spindel ist stets mit Siliconfett zu fetten, um das Spiel zwischen Überwurfmutter und Spindel völlig auszuschalten. Reinigung und Desinfektion wie üblich.

Kolben: Man prüft den Kolben unter Mikroskopbetrachtung. Wenn ein Riß vorhanden sein sollte, so wird das leicht feststellbar sein. Der Kolben soll stets mit Siliconfett versehen werden (nicht zu viel Fett). Er muß zum Zylinder genau passen.

Zylinder: Der Spritzenzylinder kann ebenso wie der Kolben mehrere Jahre benutzt werden. Obwohl gute Gleiteigenschaften vorhanden sein müssen, darf sich jedoch keine Fettschicht im Zylinder bemerkbar machen, denn eine Fettschicht behindert das Entfernen von Luftblasen.

Wenn mit der Kolbenbesamungsspritze irgendwelche Probleme auftreten sollten, so liegt ein Fehler vor. In der Regel handelt es sich um ein "Flattern und Springen" in der Spitzenmündung der Glaskanüle, so daß die Spermaaufnahme unmöglich werden kann. Der Fehler kann mehrere Ursachen haben. Um Bedienungsfehler weitgehend auszuschließen, werden nachstehend Hinweise auf Fehlermöglichkeiten gegeben:

Ruckhafte Bewegungen der Flüssigkeitssäule sowie fehlender Sog und ihre Ursachen:

1. Luftblase, Fremdluft = Luftblase entfernen, auf Dichtheit prüfen
2. Kolben weist schlechte Gleiteigenschaften auf = Originalkolben und Originalzylinder verwenden, Kolben prüfen, mit Siliconfett geschmeidig machen
3. Quetschdichtung zu kurz, undicht, Fremdluft = längeres Stück einsetzen
4. Überwurfmutter hat zu viel Spiel = Spindel mit Siliconfett einfetten
5. Gewinde klemmt oder kratzt = Überwurfmutter nicht zu weit aufdrehen, dafür Quetschdichtung verlängern.
6. Kanüle verstopft = Kanülenmündung mit Verdünnungslösung waschen (Wattestäbchen). Bei Pausen immer das Sperma hochziehen und nicht antrocknen lassen.

Bergstraße 40 • D-35423 Lich
Tel.: 06404 – 205803 • Fax: 06404 – 205804
Homepage: <http://www.besamungsgeraet.de>
<http://www.instrumentelle-besamung.de>